

## Appendix 2. Result tables with exemplary quotes in German and English.

**Table A1.1:** Result table for the code dimension “perception of landscape functions”.

Code dimension	Code category	Code	Quote German	Quote English
perception of landscape functions	dead organic substances	-decomposition and fixing processes	„(...) dass da ein höherer Nährstoffeintrag ist durch die Blätter die der Wald verliert und da sieht man dann, dass das Gras da etwas dunkler gefärbt ist, demzufolge kann man sagen, dass da vielleicht doch mehr Stickstoff umgesetzt wird.“ (Landwirt*in 6)	“(...) that there is a higher nutrient input through the leaves that the forest loses and then you see that the grass is a little darker in colour, so you can say that perhaps more nitrogen is converted.” (farmer 6)
			„(...) gut der Wald, die Blätter die runterfallen. Das heißt nicht, dass es der Rede wert ist.“ (Landwirt 12)	“(...) well the forest the leaves that fall there. That does not mean it's worth mentioning.” (farmer 12)
			„Ich denke mal schon, dass da teilweise schon durch das Laub was im Herbst kommt, der Humusanteil ein bisschen größer ist noch.“ (Landwirt 15)	“I think that the hummus is a little bit bigger because of the foliage which comes in autumn.” (farmer 15)
	species interactions	-interspecific competition	„Der Wald dehnt sich immer weiter aus, da die Bäume in die Fläche reinwachsen.“ (Landwirt*in 1)	“The forest expands more and more as the trees grow into the area.” (farmer 1)
			„(...) am Wald wird immer weniger Ertrag sein, weil [...] ziehen die Bäume relativ viel Wasser.“ (Landwirt*in 2)	“(...) there will be fewer yields in the forest, because [...] the trees withdraw a lot of water.” (farmer 2)
			„Also am Feldrand, wenn da Wald und Bäume ist, die Bäume holen so das Wasser weg, das da die ersten Meter da ist der Ertrag hin.“ (Landwirt*in 3)	“So, at the edge of the field, when there are forest and trees, the trees take away the water that is there for the first few meters and the yield is there.” (farmer 3)
			„Na wir haben [...] viele Buschreihen, Waldgrenzen und die Situation, dass sich die Natur sich das auch in sehr schnell in sehr hoher Meterzahl zurückholt Jahr für Jahr.“ (Landwirt*in 7)	“Well, we have [...] many rows of bushes, forest borders and the situation that nature recovers very quickly in a very high number of meters year after year.” (farmer 7)
			„Wir müssen aufpassen das uns der Wald nicht zuwächst, das heißt ich habe eine Fläche von 8 Hektar und wenn ich 3 Jahre lang nicht irgendwie mal einen Pflegeschnitt mache, dann habe ich nur noch irgendwann am Ende 7 oder 6 Hektar.“ (Landwirt*in 8)	“We must be careful that the forest does not overgrow us, i.e. I have an area of 8 hectares and if I do not make any maintenance cut for 3 years, then I have at some point only 7 or 6 hectares.” (farmer 8)
			„Wenn wir trockene Jahre haben, soweit wie die Baumkrone reicht ziehen die Bäume auch Wasser, also	“When we have dry years, as far as the treetop reaches, the trees also

wir haben da unter sehr trockenen Boden.“ (Landwirt*in 9)	draw water, so we have very dry soil underneath.” (farmer 9)
„Der Wald braucht ja auch Wasser, das sieht man aufm Acker schneller und deutlicher als aufm Grünland das unter den Bäumen nichts wächst.“ (Landwirt*in 10)	“The forest also needs water, which can be seen faster and more clearly on the field than on grassland that nothing grows under the trees.” (farmer 10)
„Wenn man nicht mähen würde [...] Eichen auch und alles eigentlich, das wäre Ruckzuck Wald, ne.“ (Landwirt*in 12)	“If you wouldn't mow [...] oaks too and everything else, it would be a forest in no time.” (farmer 12)
„Die Bäume und auch Schwarzdorn wachsen dann teilweise auch recht expansiv immer weiter ins Feld rein.“ (Landwirt*in 13)	“The trees and also blackthorn grow expansively further and further into the field.” (farmer 13)
„(...) und da kommen jetzt diese Brombeersträucher darein, die wachsen da jetzt teilweise ins Grünland rein. Also vor allen Dingen an den Rändern wo man jetzt mit den Maschinen so ungünstig rankommt noch.“ (Landwirt*in 15)	“(...) and these blackberry bushes come into it, they grow into the grassland. So especially at the edges where you have limited access with the machines.” (farmer 15)
„(...) am Rand ziehen sie [die Bäume] mehr Wasser, deswegen ist der Ertrag dort geringer.“ (Landwirt*in 16)	“(...) at the edge they [the trees] use more water, so the harvest is lower at the edge.” (farmer 16)
„Ja bezüglich Bodenfruchtbarkeit, hatte ich gesagt frisst der Wald eher die Nährstoffe weg und nimmt das Wasser eher weg.“ (Expert*in 1)	“Yes, regarding soil fertility, I said the forest tends to eat away the nutrients and take away the water.” (expert 1)
„(...) und wenn die Wurzeln der Waldkante dann in die Flächen reinreichen, wird da auch noch viel Wasser und Nährstoffe entzogen und man sieht oft, dass da auch wenig wächst.“ (Expert*in 2)	“(...) and if the roots of the edge of the forest reach into the surfaces, there is also still much water and nutrients extracted and you can see that the growth is inhibited.” (expert 2)
„Ich denke mal der Wald wird jetzt nicht wirklich wahrgenommen, als irgendwas was man einbeziehen könnte, eher das man gucken muss das es nicht in die Fläche reinwächst.“ (Expert*in 3)	“I guess the forest is not perceived as something that you could include, rather that you have to make sure that it does not grow into the area.” (expert 3)
„(...) was die Landwirte gesagt haben, wegen der Flächenausmessung, dass immer die Bäume in die Fläche wachsen, das sehen die Landwirte als Nachteil.“ (Expert*in 4)	“(...) what the farmers have said, because of the area measurement, that the trees grow into the area, the farmers see this as a disadvantage.”

-predation	<p>„(...) und darum drehen sie, jeden Kuhfladen um und gucken ob da Würmer drunter liegen.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>„Immer Stellen wo der Wolf ist, die alten führenden Bachen die gehen weiter weg.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„(...) jedes Tier läuft dahin wo es Futter findet, die Wildschweine diese Engerlinge die da schlüpfen oder Regenwürmer, da wühlen die natürlich das Grünland um.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Also wir haben vermehrt auch mit dem Wolf zu tun und das Verhalten des Wildes hat sich verändert.“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„Störche, wir haben auch einen Schwarzstorch hier. Und die gehen natürlich auf die Wiesen und [...] die holen sich dann da ihr Futter.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„(...) unsere Störche leben ja von Amphibien letzten Endes von Fröschen und dergleichen und die machen ja diese klassische Wanderung, überwintern ja im Wald oder in Gehölzen und gehen im Sommer auf die Freifläche und das sind genau die Übergangsbereiche hier an solchen Waldrändern.“ (Landwirt*in 9)</p> <p>„Im Grünland haben sie vor 2 Jahren und vor 3 Jahren größere Schäden gemacht, also dass sie gewühlt haben nach Engerlingen im Boden.“ (Landwirt*in 11)</p> <p>„(...) Greifvögel, die sitzen dann auch oft auf den Bäumen und lauern auf Mäuse (...).“ (Landwirt*in 12)</p> <p>„Ja also im Wald, da sind die Wildschweine die in dem hohen Gras Deckung haben und tierisches Eiweiß suchen was unter der Grasnarbe sich befindet.“ (Landwirt*in 10)</p> <p>„(...), wenn die [die Wildschweine] jetzt hier wühlen, Käfer suchen,</p>	<p>(expert 4)</p> <p>“(...) and so, they turn around every cowpat and see if there are worms underneath.” (farmer 2)</p> <p>“Always places where the wolf is, the old leading sows go further away.” (farmer 3)</p> <p>“(...) every animal goes where it finds food, the wild boars, these grubs that hatch there or earthworms, of course they dig up the grassland..” (farmer 5)</p> <p>“So we are dealing more and more with wolve populations and the behavior of the game has changed.” (farmer 7)</p> <p>“Storks, we also have a black stork here. And of course they go to the meadows and [...] they get their food there.” (farmer 8)</p> <p>“(...) our storks live from amphibians, ultimately from frogs and similar, and they make this classic migration, overwinter in the forest or in woods and go in summer to the open space and these are exactly the transition areas here at such forest edges.” (farmer 9)</p> <p>“In the grassland, they made bigger damages 2 years ago and before 3 years, because they rooted for cockchafer grubs in the ground.” (farmer 11)</p> <p>“(...) birds of prey, they often sit on the trees and watch for mice (...).” (farmer 12)</p> <p>“Yes, so in the forest, there are the wild boars that have cover in the high grass and look for animal protein which is under the topsoil.” (farmer 10)</p> <p>“(...) if they [the wild boars] root here, search</p>
------------	--	--

	<p>Würmer suchen, dann sind die Flächen natürlich erstmal beschädigt.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„Klar wenn ich sage ein Schwarzstorch dieses Jahr mehrfach da, dann ist das sicherlich was Besonderes aber das sind ja auch die einzelnen Faktoren die eine Rolle spielen. Ich sagte ja, dass da der Teich beim Austrocknen war und das eine besondere Futterquelle war.“ (Landwirt*in 14)</p> <p>„(...) die [Wildschweine] suchen da Würmer und so die sie da ausbuddeln.“ (Landwirt*in 15)</p> <p>„Und wenn er [der Wolf] dann in seiner Nähe Schafe hat und erst einmal gelernt hat, wie harmlos Schafe sind, dann geht er eben auch immer wieder auf Schafe.“ (Expert*in 2)</p> <p>„(...) mir viel da zum Beispiel der Schreiadler ein der ja auch immer noch ein paar Brutvorkommen hat im Templiner Raum und für den das Grünland als Nahrungsraum ja sehr wichtig ist.“ (Expert*in 3)</p>	<p>for beetles, search for worms, and then the surfaces are damaged.” (farmer 13)</p> <p>“Sure if I say a black stork this year several times there, then it is certainly something special but these are also the individual factors that play a role. I already said that the pond was drying up and that was a special food source.” (farmer 14)</p> <p>“(...) they [the wild boars] are looking for worms to dig them up.” (farmer 15)</p> <p>“And if he [the wolf] then has sheep near him and has only once learned how harmless sheep are, then he also goes to sheep again and again.” (expert 2)</p> <p>“(...) I thought of the lesser spotted eagle, for example, which still has a few breeding sites in the Templin area and for which grassland is very important as a feeding ground.” (expert 3)</p>
-herbivory	<p>„(...) das Wild hat ja sonst den ganzen Tag Zeit die Nahrung zu sich zu nehmen. Wenn sie dann aber nur immer am aufpassen [sind] wer dich gerade verfolgt, dann kommen sie in die Fläche in der Nacht wenn es dunkel ist und dann wird Tische und Bänke gefressen.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>„(...) weil das Wild, die essen natürlich gern da auf dem, ich hab da son bisschen Luzerne mitdrin so eine Aussaatmischung so ein bisschen gemacht, da äsen sie gerne.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Da gibt es auch Wildtiere so wie Rehe und Damwild was ja auch oft vertreten ist. Ist eine gute Äsung für die. Die fressen sich auf dem Grünland satt.“ (Landwirt*in 6)</p> <p>„(...) wir haben mehr Wild auf diesen Beständen. Die wollen Freifläche und Wald haben und wir</p>	<p>“(...) usually the game has the whole day to feed. But if they are always on the watch who is chasing them, then they come into the area at night when it is dark and then tables and benches are eaten.”(farmer 2)</p> <p>“(...) because the game, of course they like to eat there on the, I've got a bit of alfalfa in there a seed mixture I made there, they like to eat there.” (farmer 3)</p> <p>“There are also wild animals such as deer and fallow deer which is also often represented. It is good for them to graze. They then feed on the grassland.” (farmer 6)</p> <p>“(...) We have more game on these stands. They want to have open space</p>

		haben Eichelmast im Wald (...).“ (Landwirt*in 7)	and forest. We have a lot of acorns in the forest (...).” (farmer 7)
		„Aber an den Randbäumen wissen wir da haben wir bei uns oft Eichen zu stehen und unter so einer Eiche, da etablieren sich Lebensräume, also sieht man an den Wildschweinen.“ (Landwirt *in 9)	“But on the edge trees we often have oak trees and under such oak trees, habitats are established, so you can see from the wild boars.” (farmer 9)
		„(...) oder das Rotwild, die da auch raufgehen um zu äsen. Rehwild ist natürlich auch auf dem Grünland.“ (Landwirt*in 10)	“(...) or the red deer, which also go there to graze. Roe deer are of course present on the grassland as well.” (farmer 10)
		„(...) die [Wildschweine] fressen je nach Saison auch, wenn denn viel Eichelmast und Kastanien und Bucheckern im Wald zu finden sind.“ (Landwirt*in 13)	“(...) the [wild boars] also eat, depending on the season, if there is a lot of acorns and chestnuts and beechnuts in the forest.” (farmer 13)
		I: „Fallen ihnen noch andere Gründe ein warum manche Arten aus dem Wald auf ihrem Grünland vorkommen?“	I: “Can you think of other reasons why some species from the forest occur on your grassland?”
		B: „Ja weil das Gras sicherlich wenn es gemäht ist und neu wieder aufwächst bzw. abgefressen worden ist, ist es ja frischer ist es ja saftiger“ (Landwirt*in 14)	B: “Yes, because the grass when it is mowed and grows up again or has been eaten off, it is fresher, it is juicier.” (farmer 14)
	-parasitism	„(...) in der Bewirtschaftung haben wir auch noch mit Mücken, Fliegen zu tun.“ (Landwirt*in 7)	“(...) in management we also have to deal with mosquitoes, flies.” (farmer 7)
		„(...) das [Holzbockvorkommen] wird sicherlich auch im Wald sein. Also es werden mehrere bestimmte Arten, Insekten dort sein, die natürlich auf ne beweideten Fläche weniger sind.“ (Landwirt*in 11)	“(...) that [occurrence of wood ticks] will certainly be in the forest. So there will be several specific species, insects, which are of course less on a grazed area.” (farmer 11)
wind protection	-decreased wind velocity	„Aber wenn man so am Waldrand ist und von der Wetterlage von der Seite der Wind kommt (...). Da ist es immer ein bisschen geschützter.“ (Landwirt*in 3)	“But if you are at the edge of the forest and the wind comes from the side (...). It's always a bit more protected there.” (farmer 3)
		„Ringsherum ist ja hier Wald eigentlich, das die Winde natürlich nicht so [stark] sind dann.“ (Landwirt*in 5)	“All around here is forest, so the winds are not so strong, of course.” (farmer 5)
		„Ja der Windschutz auch.“ (Landwirt*in 6)	“Yes, the wind protection, too.” (farmer 6)
		„(...) im Winter ist es sogar angenehmer, wenn man auch mal	“(...) in winter it is even more pleasant to have

	Windschatten hat.“ (Landwirt*in 9)	wind protection from time to time.” (farmer 9)
	„Allgemein ist unsere Erfahrung auch für Ackerstandorte, das Hecken und Waldränder schon ihre Vorteile haben, weil sie so ein bisschen Windschutz geben und Schatten und sowas.“ (Landwirt*in 10)	“In general, our experience is that hedges and forest edges have their advantages, because they give a bit of wind protection and shade and so on.” (farmer 10)
	„Sie haben natürlich Windschutz das ist da (...)“ (Landwirt*in 11)	“You have of course wind protection that is there (...)” (farmer 11)
	„(...) klar ist es kühler am Waldrand so und Windschutz klar auch.“ (Landwirt*in 12)	“(…) clearly it is cooler at the edge of the forest so and wind protection is clearly also present.” (farmer 12)
	„Von der direkten Bewirtschaftung Vorteile könnten natürlich sein mit Winderosion, also das müsste ja dann doch deutlich den Wind ausbremsen.“ (Landwirt*in 13)	“From the direct management advantages could of course be wind erosion, so that it significantly slows down the wind.” (farmer 13)
	„(...) der sorgt sicherlich dafür, dass da nicht ganz so schnell, das Wasser verdunstet durch den Wind, aber wie groß der Einfluss ist.“ (Landwirt*in 15)	“(…) it certainly ensures that the water does not evaporate that quickly due to the wind, but how great the influence is.” (farmer 15)
	„Es gibt einen gefühlten Wind-, Erosionsschutz mit dem Wald in Damerow.“ (Landwirt*in 16)	“There is perceived wind, erosion protection with the forest in Damerow.” (farmer 16)
	„(...) und Windschutz klar, das definitiv, Winderosion und sonst auch der allgemeine Windschutz genauso wie für meine Tiere auch ist der Wald da ein wichtiger Punkt.“ (Landwirt*in 17)	“(…) and wind protection clear, that definitely, wind erosion and otherwise also the general wind protection also for my animals the forest is an important point.” (farmer 17)
	„Also außer Windschutz und solche Geschichten ist mir da erstmal auch nicht mehr eingefallen.“ (Expert*in 1)	“So apart from windbreaks and such stories, I can't think of anything else for the moment.” (expert 1)
-water retention on soil surface	„(...) weil der Wind der trocknet auch richtig aus wenn der Wind über die Felder fegt. Der nimmt ja sehr viel Feuchtigkeit mit und das könnte der Wald oder Waldstreifen auch verhindern.“ (Landwirt*in 5)	“(…) because the wind also dries out considerably when it sweeps over the fields. It takes a lot of moisture with it and the forest or forest strip could also prevent that.” (farmer 5)
	„Auf jeden Fall, es kann nicht so schnell austrocknen, weil der Wind bricht sozusagen und ja ist auch	“Definitely, it can not dry out so quickly, because the wind breaks, so to

decreased  
solar  
radiation      -water  
retention on  
soil surface

positiv. Wegen Wasserhaushalt auch.“ (Landwirt\*in 6)

„Ja ist natürlich gut wenn du Wald und Struktur drin hast. Also die Feuchtigkeit geht nicht so schnell raus und Winderosion ist ja, gut aufm Grünland nicht, aber ist ja aufm Acker auch ein Thema.“ (Landwirt\*in 8)

„Sehen sie ja auch wenn Tau ist oder so im Waldbereich ist es eher nass und wenn sie weiter weg sind ist dann trocken, weil dann der Wind da eher rankommt.“ (Landwirt\*in 11)

„Stimmt, der Wind trocknet weniger aus, also wenn weniger Wind ist, Schatten hilft auch dazu.“ (Landwirt\*in 12)

„(...) der sorgt sicherlich dafür, dass da nicht ganz so schnell, das Wasser verdunstet durch den Wind, aber wie groß der Einfluss ist.“ (Landwirt\*in 15)

„Sieht man ja auch sehr schön im Windschatten von solchen Waldparzellen, hat man meist länger eine Bereifung (...) und ich kann mir vorstellen, dass dort die Luftfeuchtigkeit länger gehalten wird, durch diesen Windschatteneffekt.“ (Expert\*in 1)  
„(...) auf der einen Seite weiß man, dass eben an Gehölzen sich der Wind bricht und wie gesagt dann mehr Feuchtigkeit entsteht.“ (Expert\*in 3)

„Aber ansonsten, das [die Wald-Grünland Übergangszone] ist ja ein anderer Lebensraum, so muss man es ja auch sagen. Erstens feuchter, schattiger  
+-der ist nicht ganz so warm.“ (Landwirt\*in 2)

Er beschattet, das ist schon so. Und je nachdem es bleibt länger feucht. (Landwirt\*in 4)

„Ich denke auch, dass hinterm Wald natürlich auch weniger Verdunstung ist weil oftmals der Wald auch einen

speak, and yes is also positive. Because of water balance also.” (farmer 6)

“Yes, of course, it is good if you have forest and structure in it. So the moisture does not go out so quickly and wind erosion is, well on the grassland is not, but is on the field also an issue.” (farmer 8)

“You can see when there is dew in the forest area it is rather wet and when you are further away it is dry, because then the wind is more likely to get there.” (farmer 11)

“True, the wind dries out less, so when there is less wind, shade also helps for this.” (farmer 12)

“(...) it certainly ensures that the water does not evaporate that quickly due to the wind, but how great the influence is.” (farmer 15)

“One sees also very nicely in the slipstream of such forest plots, one has usually longer hoarfrost (...) and I can imagine that there the humidity is held longer, by this wind shadow effect.” (expert 1)  
“(...) On the one hand, we know that the wind breaks on trees and, as I said, more moisture is created.” (expert 3)

“But apart from that, that's [the forest-grassland transition zone] a different habitat, you have to say. First, it's more humid, shadier and not quite as warm.” (farmer 2)

“It is casting a shadow in fact, it is. And depending on it stays wet longer.” (farmer 4)

“I also think that behind the forest is obviously also less evaporation

Schatten wirft.“ (Landwirt*in 6)	because often the forest also casts a shadow.” (farmer 6)
„(...) man hat Schattenbereiche, hat auch noch Bereiche wo länger Feuchtigkeit sich hält (...).“ (Landwirt*in 9)	“(...) you have shaded areas, you also have areas where moisture stays longer (...).” (farmer 9)
I: „Ist ihnen schon mal aufgefallen das Flächen die an Wald grenzen auch in Hinblick auf zum Beispiel Dürre, das die mehr Ertrag hatten?“	I: “Have you ever noticed that areas bordering on forest, also with regard to drought, for example, had a higher yield?”
B: „(...) Allgemein ist unsere Erfahrung auch für Ackerstandorte, das Hecken und Waldränder schon ihre Vorteile haben, weil sie so ein bisschen Windschutz geben und Schatten.“ (Landwirt*in 10)	B: “(...) In general, our experience is also for arable land, that hedges and forest edges already have their advantages, because they give a bit of wind protection and shade.” (farmer 10)
„(...) im Bereich des Waldes, [...] im Schattenbereich ist es auch eben länger schattig und kühl. Sehen sie ja auch wenn Tau ist im Waldbereich ist es eher nass (...).“ (Landwirt*in 11)	“(...) in the area of the forest, [...] in the shadow area it is longer shady and cool. You can also see when there is dew in the forest area it is rather wet (...).” (farmer 11)
„Stimmt, der Wind trocknet weniger aus, also wenn weniger Wind ist, Schatten hilft auch dazu.“ (Landwirt*in 12)	“True, the wind dries out less, so when there is less wind, shade also helps for this.” (farmer 12)
„Diese Schattenlagen wo der Wald deutlich Schatten wirft die sind dann teilweise im Winter deutlich mehr unter Frost, wenn andere Flächen schon aufgetaut sind, dann bleiben die noch schattig, führt dann teilweise auch zu anhaltender Nässe.“ (Landwirt*in 13)	“These shaded areas where the forest clearly casts shadows are then partly in winter clearly more under frost, when other areas are already thawed, then they remain still shaded, leads then partly also to persistent wetness.” (farmer 13)
„(...) die Bäume machen schon ziemlich viel Schatten und da trocknet das Heu halt schlechter.“ (Landwirt*in 15)	“(...) the trees make quite a lot of shade and there the hay dries just worse.” (farmer 15)
„Vielleicht hält er ein bisschen mehr Feuchtigkeit aber auch nur gefühlt.“ (Landwirt*in 14)	“Maybe he holds a little more moisture but only perceived.” (farmer 14)
„Naja man sieht das schon das teilweise wenn das so warm ist, wenn die Sonne nicht direkt draufknallt, dass dann schon mehr Wasser gehalten wird.“ (Landwirt*in 17)	“Well you can see that partly when it is hot, when the sun is not directly shining on it, that more water is held.” (farmer 17)
„Wo in den Schattenbereichen eine Zeitlang, der positive Effekt der verringerten Sonneneinstrahlung	“Where in the shaded areas for a while, the positive effect of the



	gewirkt hat, dass da im Schatten noch ein bisschen mehr gewachsen ist als in der prallen Sonne (...).“ (Expert*in 3)	reduced solar radiation has worked, that there in the shade has grown a bit more than in the blazing sun (...).” (expert 3)
	„Es sah mir immer feuchter aus, aber es ist vielleicht dann eben auch eher die Beschattung (...).“ (Expert*in 4)	“It always looked more humid to me, but it is perhaps then also more the shading (...).” (expert 4)
-decomposition and fixing processes	„(...) und dann geh ich mal davon aus beschatten die die Fläche besser und dann hast du da einen viel höheren Humusanteil.“ (Landwirt*in 2)	“(...) and then I assume they shade the area better and you have a much higher humus content there.” (farmer 2)
	„Und hinterm Wald ist der Boden beschattet, die Temperatur geht nicht so hoch und das ist positiv fürs Bodenleben.“ (Landwirt*in 6)	“And behind the forest, the ground is shaded, the temperature does not increase that much and that is positive for soil life.” (farmer 6)

**Table A1.2:** Result table for the code dimension “perception of landscape characteristics”.

Code dimension	Code theme	Code	Quote German	Quote English
perception of landscape characteristics	species composition	-wild boars	Und machen sie irgendwas oder verwenden sie den Wald oder kommen sie in das Grünland rein?	And do they do anything or use the forest or come into the grassland?
			„Die Wildschweine [...] sind gerne im Grünland.“ (Landwirt*in 2)	“The wild boars [...] like to be in the grassland.” (farmer 2)
			„Wildschwein ist fürs Grünland ein großer Nachteil. Und die kommen natürlich vom Rand, vom Schilfgürtel oder vom Wald (...).“ (Landwirt*in 3)	“Wild boars are a big disadvantage for the grassland. And of course they come from the edge, from the reed belt or the forest (...).” (farmer 3)
			„(...) und in diesem Schattenschlag, des Waldes ist natürlich auch der Wildschaden (...).“ (Landwirt*in 5)	“(...) and in this shade, the forest is of course also the damage caused by the game (...).” (farmer 5)
			„Fallen dir noch andere Gründe ein warum Tiere aus dem Wald auf dem Grünland dann vorkommen?“	“Can you think of any other reasons why animals from the forest can be found on grassland?”
			„(...) die Wildschweine suchen das Bodenleben, vielleicht auch heruntergefallene Bucheckern oder Eicheln (...).“ (Landwirt*in 6)	“(...) the wild boars are looking for ground life, maybe also fallen beechnuts or acorns (...).” (farmer 6)
			„(...) die wollen Freifläche und Wald haben. Wir haben Eichelmast im Wald und die kommen auch im	“(...) they want to have open fields and forests. We have acorn mast in

	Herbst raus um sich für den Winter Eiweiß zu suchen auf dem Grünland und wühlen.“ (Landwirt*in 7)	the forest and they come out in autumn to look for protein for the winter on the grassland and dig.” (farmer 7)
	„Also Wald ist auch problematisch für die Grünlandflächen, weil wir ja auch das Wild im Wald haben (...)“ (Landwirt*in 8)	“So the forest is also problematic for the grassland areas because we also have the game in the forest (...)” (farmer 8)
	„Aber an den Randbäumen wissen wir da haben wir bei uns Eichen zu stehen und unter so einer Eiche [...] da etablieren sich Lebensräume, also sieht man an den Wildschweinen.“ (Landwirt*in 9)	“But at the edge trees there we have oaks and under such an oak [...] habitats establish themselves there, you can see it at the wild boars.” (farmer 9)
	„Ja also im Wald, da sind dann die Wildschweine die in dem hohen Gras Deckung haben und quasi tierisches Eiweiß suchen.“ (Landwirt*in 10)	“Yes, in the forest, there are the wild boars that have cover in the high grass and look for animal protein.” (farmer 10)
	„(...) weil die [Wildschweine] eben über diese Waldpartien gezogen sind. Also von einem Wald übers Grünland zur nächsten Waldparzelle und dann zum Acker rüber.“ (Landwirt*in 11)	“(...) because the [wild boars] have just moved over these forest areas. So from one forest over grassland to the next forest plot and then to the field.” (farmer 11)
	„(...) wenn denn viel Eichelmast und Kastanien und sonstiges und Bucheckern im Wald zu finden sind. Aber dann suchen sie [...] im Feld, gerade im Grünland nach Würmern (...)“ (Landwirt*in 13)	“(...) if there are a lot of acorns and chestnuts and beechnuts in the forest. But then they look for worms [...] in the field, especially in grassland (...)” (farmer 13)
	„Am Waldrand sind vielleicht Wildschweine ein Thema (...)“ (Landwirt*in 16)	“Forest edge is maybe an issue for boars (...)” (farmer 16)
-deer	„Der Wald dehnt sich immer weiter aus da die Bäume in die Fläche reinwachsen. Dadurch wächst auch das Habitat für wildlebende Tiere zum Beispiel Damwild.“ (Landwirt*in 1)	“The forest continues to expand as the trees grow into the area. This also creates more habitat for wild animals, such as fallow deer.” (farmer 1)
	„Und andere Tiere?“	„And other animals?“
	„Damwild, Rotwild, Rehwild (...)“ (Landwirt*in 2)	“Fallow deer, red deer, roe deer (...)” (farmer 2)
	„Na Rehe sind da. Bisschen ab und zu mal ein Hirsch im Herbst auch.“ (Landwirt*in 5)	“Well, roe deer are there. Now and then a deer in the fall too.” (farmer 5)
	„Da gibt es dann auch Wildtiere so wie Rehe und Damwild was ja auch oft vertreten ist, ist dann halt eine gute Äsung für die.“ (Landwirt*in 6)	“There are also wild animals such as deer and fallow deer which is also often present, it is good for them to graze.” (farmer 6)

	<p>„Beim größten anfangen haben wir Damwild, Rehwild, Schwarzwild (...).“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„(...) oder das Rotwild, die da auch raufgehen um zu äsen. Rehwild ist natürlich auch aufm Grünland.“ (Landwirt*in 10)</p> <p>„Aber ansonsten sind die Randbereiche - gerade so Niederwild und auch Hochwild, das Rotwild und auch Kraniche und Hasen, sieht man auch.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„(...) und Rehe die ziehen sich auf unsere Flächen.“ (Landwirt*in 14)</p> <p>„Beobachtet hab ich da bisher bloß Rehe (...).“ (Landwirt*in 15)</p>	<p>“Start with the biggest we have fallow deer, roe deer, wild boar (...).” (farmer 7)</p> <p>“(...) or the red deer, which also go there to graze. Roe deer are of course also on the grassland.” (farmer 10)</p> <p>“But otherwise the peripheral areas - just so small game and also big game, the red deer and also cranes and hares, you can also see.” (farmer 13)</p> <p>“(...) and deer move to our areas.” (farmer 14)</p> <p>“So far I have only observed deer (...).” (farmer 15)</p>
-white and black storks	<p>„Schreiadler haben wir schon immer gehabt, Schwarzstorch haben wir schon immer gehabt. Also ich sag mal dadurch das es sehr abgelegen ist. Wir haben auch relativ naturnahe Vorkommen.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>„Störche, wir haben auch einen Schwarzstorch hier. Und die gehen natürlich auf die Wiesen und [...] die holen sich dann da ihr Futter.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Und Störche ja da und hier.“ (Landwirt*in 12)</p> <p>„(...)Schwarzstorch haben wir zweimal gesehen dies Jahr.“ (Landwirt*in 14)</p>	<p>“Lesser Spotted Eagle was always there, Black Stork was always there. Since it is very remote we also have relatively natural habitats.” (farmer 2)</p> <p>“Storks, we also have a black stork here. And of course they go to the meadows and [...] they get their food there.” (farmer 8)</p> <p>“And storks here and there.” (farmer 12)</p> <p>“(...) we have seen black stork twice this year.” (farmer 14)</p>
-lesser spotted eagle	<p>„Schreiadler haben wir schon immer gehabt, Schwarzstorch haben wir schon immer gehabt. Also ich sag mal dadurch das es sehr abgelegen ist. Wir haben auch relativ naturnahe Vorkommen.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>„(...) ich hab hier auch einen Schreiadler neben dem Ackerbereich im Wald (...).“ (Landwirt*in 11)</p> <p>„(...) der Schreiadler, der ja auch immer noch Brutvorkommen hat im Templiner Raum und für den das Grünland als Nahrungsraum ja sehr wichtig ist (...).“ (Expert*in 3)</p> <p>„(...) für die Region der Schreiadler, auch wenn er nicht häufig ist aber er kommt hier vor.“ (Expert*in 4)</p>	<p>“lesser spotted eagle was always there, black stork was always there. Since it is very remote we also have relatively natural habitats.” (farmer 2)</p> <p>“(...) there is also a lesser spotted eagle next to the field area in the forest (...).” (farmer 11)</p> <p>“(...) the lesser spotted eagle, which also still has breeding occurrences in the Templin area and for which the grassland is very important as food area (...).” (expert 3)</p> <p>“(...) for this region the lesser spotted eagle, although it is not common</p>

		it is found here.” (expert 4)
-great grey shrike and red backed shrike	<p>„Wir haben hier auch den Raubwürger und Neuntöter [die] solche Randbereiche ja auch gerne nutzen.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„(...) Arten die Wechselgänger sind, also die vor allem die Grenzregionen, die Übergangsregionen Wald-Grünland, da haben wir praktisch diese: Raubwürger, Neuntöter (...)“ (Expert*in 1)</p>	<p>“We have here also the great grey shrike and red-backed shrike [which] like to use such edge areas.” (farmer 13)</p> <p>“(...) Species that are changelings, i.e. mainly the transitional regions between forest and grassland, we practically have these: great grey shrike, red-backed shrike (...)” (expert 1)</p>
-insects	<p>„Zum Beispiel Blattlausbefall ist überall, da diese in Bäumen überwintern.“ (Landwirt*in 1)</p> <p>„(...) also von Insekten her geh ich ganz schwer davon aus, dass da mehr sind an der Waldkante, weil ein ganz anderes Klima da herrscht.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>(...) die Arten die sie dem Wald zuordnen würden, wären dann vor allem das Wild und sonst noch irgendwas anderes?</p> <p>„Wir haben eine ganze Reihe von Insekten (...)“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„(...) das wird sicherlich auch im Wald sein. Also es werden mehrere bestimmte Arten, Insekten dort sein, die natürlich auf einer beweideten Fläche weniger sind.“ (Landwirt*in 11)</p>	<p>“For example, aphid infestation is everywhere, as they spend the winter in trees.” (farmer 1)</p> <p>“(...) so insects I am quite sure that there are more of them at the edge of the forest because there is a completely different climate.” (farmer 2)</p> <p>(...) the species you would assign to the forest, would be mainly game and anything else?</p> <p>“We have a whole range of insects (...)” (farmer 7)</p> <p>“(...) that will certainly be in the forest. So there will be several specific species, insects, which are of course less on a grazed area.” (farmer 11)</p>
-sloes	<p>„Sind ja dann Hecken, also Schlehen meistens die dann da im Übergangsbereich sind.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„(...) wo auch ordentlich Schlehen [...] reingewachsen sind.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„Wir haben ab und zu mal solche Heckenrosen und die Schlehe kommt auch ab und zu.“ (Landwirt*in 14)</p>	<p>“There are hedges, mostly sloes, which are in the transition area.” (farmer 5)</p> <p>“(...) where also sloes [...] have grown into.” (farmer 13)</p> <p>“From time to time we have dog roses and the sloe also comes from time to time.” (farmer 14)</p>
-poplars	<p>„Wenn man nicht mähen würde, Sämlinge und durch Wurzeln. Bei Pappeln ist es so schlimm (...)“ (Landwirt*in 12)</p> <p>“(...) und Pappeln wachsen immer weiter ins Feld rein.“ (Landwirt*in 13)</p>	<p>“If one would not mow, seedlings and by roots. With poplars it is so bad (...)” (farmer 12)</p> <p>“(...) and poplars grow further and further into the field.” (farmer 13)</p>
-black-berries	<p>„(...) und da kommen jetzt diese Brombeersträucher darein, die</p>	<p>“(...) and now these blackberry bushes grow</p>

		wachsen da jetzt teilweise ins Grünland rein.“ (Landwirt*in 15)	into it, they are now partly growing into the grassland.” (farmer 15)
-robinias		„Wenn wir dann Grünlandverbesserung machen wollen, sind die Samen von der Robinie mit drin und die keimen dann und dann haben wir auf einmal einen neuen Robinienwald da.“ (Landwirt*in 5)	“If we want to improve the grassland, the seeds of the robinia are mixed in and they germinate and then all of a sudden we have a new robinia forest.” (farmer 5)
-dog roses		„Oder Hagebutten oder so was die vermehren sich da natürlich.“ (Landwirt*in 5) „Wir haben ab und zu mal solche Heckenrosen und die Schlehe kommt auch ab und zu.“ (Landwirt*in 14)	“Or dog roses they multiply there, of course.” (farmer 5) “From time to time we have dog roses and the sloe also comes from time to time.” (farmer 14)

**Table A1.3:** Result table for the code dimension “contribution to grassland production”.

Code dimension	Code theme	Code	Quote German	Quote English
contribution to grassland production	contributions of dead forest material	<u>positive contributions</u>		
		-increased nitrogen input	„(...) dass da ein höherer Nährstoffeintrag ist durch die Blätter die der Wald verliert und da sieht man dann, dass das Gras da etwas dunkler gefärbt ist, demzufolge kann man sagen, dass da vielleicht doch mehr Stickstoff umgesetzt wird.“ (Landwirt*in 6)	“(…) that there is a higher nutrient input through the leaves that the forest loses and then you see that the grass is a little darker in colour, so you can say that perhaps more nitrogen is converted.” (farmer 6)
			„(...) gut der Wald, die Blätter die runterfallen. Das heißt nicht, dass es der Rede wert ist.“ (Landwirt 12)	“(…) well the forest the leaves that fall there. That does not mean it's worth mentioning.” (farmer 12)
			„Ich denke mal schon, dass da teilweise schon durch das Laub was im Herbst kommt, der Humusanteil ein bisschen größer ist noch.“ (Landwirt 15)	“I think that the hummus is a little bit bigger because of the foliage which comes in autumn.” (farmer 15)
		<u>negative contributions</u>		
		-increased management efforts	„Da im Wald keine Bewirtschaftung stattfindet, weil die Besitzer Naturschutz als keine Bewirtschaftung verstehen, fallen öfter Bäume ins Grünland rein. [...] Wir müssen für die Waldkantenpflege sorgen.“ (Landwirt*in 1)	„Since there is no management in the forest, because the owners understand nature conservation as no management, trees fall into the grassland more often. [...] We have to take care of the forest edges.” (farmer 1)
			„(...) das am Rand trockene Bäume stehen, die drohen auf die Wiese zu kippen das man die schon von vorneherein gezielt absägt, so dass das Grünland	„(...) that dry trees stand at the edge, which threaten to fall on the grassland are sawn off purposefully, so that the



	<p>Tiere die natürlich dann schnell warm werden und das ist in der Nähe vom Wald deutlich angenehmer.“ (Landwirt*in 17)</p>	<p>black animals that get very, very warm very quickly and that is much more comfortable near the forest.” (farmer 17)</p>
<p>-increased water availability</p>	<p>„Naja der Wald puffert mit Sicherheit Temperaturen. Er spendet Schatten, bzw. bei sehr kalten Winden, vielleicht dann auch Windschatten, gegenüber Kälte. Das ist dann interessant, wenn da Tiere auf der Fläche stehen, die suchen oft Schutz dann im Waldbereich.“ (Expert*in 2)</p>	<p>“Well, the forest certainly buffers temperatures. It provides shade, or in very cold winds, perhaps even slipstream, against the cold. This is interesting if there are animals in the area, they often seek protection in the forest.” (expert 2)</p>
	<p>„Ich denke schon, also die Schutzwirkung durch Wind und Wasserhaltevermögen wird sicherlich ein bisschen verbessert, wenn da auch Wald, Waldstreifen oder Wald [sind].“ (Landwirt*in 5)</p>	<p>“I think so, so the protective effect by wind and water holding capacity is certainly improved a bit if there [are] also forest, forest strips or forest.” (farmer 5)</p>
	<p>„Ich denke mal für die Artenvielfalt und den Ertrag ist der Wald schon ein Vorteil, das ist so in Dürreperioden, dann wird es vor Sonne und vor Wind geschützt und es trocknet nicht so aus.“ (Landwirt*in 6)</p>	<p>“I think for biodiversity and yield the forest is indeed an advantage, that is the case in drought periods, it is protected from sun and from wind and it does not dry out so much.” (farmer 6)</p>
	<p>„(...) und der Ertrag denn doch deutlich besser ist, weil es ja ein reines Wasserproblem war und wenn dann so ein Meter Wasser gespeichert bleibt und nicht verdunstet, das vorteilhafter ist.“ (Landwirt*in 13)</p>	<p>“(…) and the yield is then significantly higher, because it was a pure water problem and if a meter of water remains stored and does not evaporate, it is more advantageous.” (farmer 13)</p>
	<p>„Naja man sieht das schon das teilweise wenn das so warm ist, wenn die Sonne nicht direkt draufknallt, dass dann schon mehr Wasser gehalten wird. Im Anfangsstadium [...], da hat das Grünland schon eher ein Defizit direkt am Wald, aber das holt es auf jeden Fall eigentlich wieder auf.“ (Landwirt*in 17)</p>	<p>“Well you can see that partly when it is so warm, when the sun is not directly shining on it, that more water is held there. In the early stages [...], the grassland has more of a deficit right next to the forest, but it actually makes up for it in any case.” (farmer 17)</p>
	<p>„Es hängt sicherlich auch davon ab, was hat man für ein Jahr, so wie letztes Jahr wieder. Wo in den Schattenbereichen eine Zeitlang, der positive Effekt der verringerten Sonneneinstrahlung gewirkt hat, dass da im Schatten</p>	<p>“It certainly also depends on the kind of year you have, like last year again. Where in the shaded areas for a while, the positive effect of reduced solar radiation has worked, that</p>

	noch ein bisschen mehr gewachsen ist als in der prallen Sonne.“ (Expert*in 3)	there in the shade has grown a bit more than in the blazing sun.” (expert 3)
-enhanced soil life	„(...) und dann geh ich mal davon aus beschatten die die Fläche besser und dann hast du da einen viel höheren Humusanteil.“ (Landwirt*in 2) „Und hinterm Wald ist der Boden beschattet, die Temperatur geht nicht so hoch und das ist positiv fürs Bodenleben.“ (Landwirt*in 6)	“(...) and then I assume they shade the area better and you have a much higher humus content there.” (farmer 2) “And behind the forest, the ground is shaded, the temperature does not increase that much and that is positive for soil life.” (farmer 6)
-improved fodder availability	„Hat natürlich im Sommer Vorteile, hat auch noch Bereiche wo länger Feuchtigkeit gehalten wird und Ecken wo die Vegetation später ansetzt.“ (Landwirt*in 9)	“There are advantages in summer, there are areas where moisture is kept longer and corners where the vegetation starts to grow later.” (farmer 9)
<u>negative contributions</u>		
-inhibition of plant growth	„(...) am Wald wird immer weniger Ertrag sein, weil zum einen ist es ein bisschen schattiger (...).“ (Landwirt*in 2)  „Schatten ist nicht immer gut, weil manche Pflanzen brauchen das Sonnenlicht um zu assimilieren.“ (Landwirt*in 6) „(...) dann hat man noch Probleme mit Schattenbildung, also das der Ertrag da geringer ist.“ (Landwirt*in 8) „(...) durch den Schatten, ist ja auch weniger Vegetation im angrenzenden Bereich.“ (Landwirt*in 11) „Die Verschattung dann von der Seite, lässt auch nicht viel wachsen.“ (Landwirt*in 14) „(...) die Bäume machen schon ziemlich viel Schatten und [...] ist noch relativ wenig, Masse da an Grünfutter, also wächst da halt doch schlechter.“ (Landwirt*in 15) „Im Anfangsstadium, da sieht man das schon, da hat das Grünland schon eher ein Defizit direkt am Wald (...).“ (Landwirt*in 17) „(...) die haben starke Beschattung, das ist also für die Gräser ungünstig.“ (Expert*in 2)	“(...) there will be always fewer yields at the forest, because on the one hand it is a bit shadier (...).” (farmer 2)  “Shade is not always good because some plants need sunlight to assimilate.” (farmer 6) “(...) then you still have problems with shadow creation, so that the yield is lower.” (farmer 8) “(...) due to the shadow, there is less vegetation in the adjacent area.” (farmer 11) “The shading from the side does not allow much to grow.” (farmer 14) “(...) the trees make quite a lot of shade and [...] it is still relatively little mass of green fodder, so it does not grow well.” (farmer 15) “In the initial stage, you can already see that the grassland has a deficit directly at the forest (...).” (farmer 17) “(...) they are strongly exposed to shade, so this is unfavourable for the grasses.” (expert 2)
-increased	„(...) weil man ja oft Schatten hat	“(...) because you often



	management efforts	<p>hintern Wald und da trocknet es nicht so gut ab.“ (Landwirt*in 6)</p> <p>„(...) da ist immer Schatten, da trocknet natürlich das Heu immer schlecht.“ (Landwirt*in 12)</p> <p>„Diese Schattenlagen die sind dann teilweise im Winter deutlich mehr unter Frost, wenn andere Flächen schon aufgetaut sind.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„(...) für die Ernte ist es erstmal ungünstig, weil es eben Schatten bildet und das Heu dann eben schlechter trocknet in dem Bereich.“ (Landwirt*in 15)</p>	<p>have shade behind the forest and it does not dry off so well.” (farmer 6)</p> <p>“(...) there is always shade, of course, the hay always dries badly.” (farmer 12)</p> <p>“These shadow-areas are in the winter more under frost, if other surfaces are already thawed.” (farmer 13)</p> <p>“(...) for the harvest it is unfavourable at first because it forms shade and the hay dries less well in the area.” (farmer 15)</p>
	-reduced fodder quality	<p>„Das kann man nur mulchen und weg damit, das ist nicht mehr Futter ne, absolut nicht.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Ja in Wald nähe sind meistens doch eben Moose ein bisschen mehr. Dass da durch die Schattenwirkung auf jeden Fall auch der Ertrag dann schlechter ist.“ (Landwirt*in 5)</p>	<p>“You can only mulch it and get rid of it, it is no longer fodder, absolutely not.” (farmer 3)</p> <p>“Yes, near the forest there are usually more mosses. Because of the shadow effect the yield is worse.” (farmer 5)</p>
contributions of species interactions	<u>positive contributions</u>	<p>-reduced pest damages „(...) aber wenn [...] andere Strukturen drum herum sind, dann ist die Wahrscheinlichkeit höher das da auch irgendwelche Tiere sind die Schädlinge fressen können.“ (Expert*in 4)</p>	<p>“(...) but if [...] there are other structures around it, then the probability is higher that there are also some animals that can eat pests.” (expert 4)</p>
	<u>negative contributions</u>	<p>-wild life damages „Jetzt ist es aber so, dass wir wochenweise kein Wild haben und wochenweise so viel Wild haben, die dann so stark zu Schaden gehen, dass man sich kaum vor wehren kann.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>„Wildschwein ist schon fürs Grünland ein großer Nachteil. Und die kommen natürlich vom Rand, von Schilfgürtel oder vom Wald.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Schwarzwild gibt es hier, [...] die dann da im Schlagschatten des Waldes, alles umwühlen.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Die Wildschweine suchen das Bodenleben, vielleicht auch heruntergefallene Bucheckern oder Eicheln.“ (Landwirt*in 6)</p>	<p>“But now it is the case that we do not have any game for weeks and then another week we have so much game causing so much damage that we can hardly defend ourselves against it.” (farmer 2)</p> <p>“Wild boar is a big disadvantage for the grassland. And of course, they come from the edge, from the reed belt or the forest.” (farmer 3)</p> <p>“There are wild boars here, [...] which then root around everything in the shadow of the forest.” (farmer 5)</p> <p>“The wild boars look for the terrestrial life, maybe also fallen beechnuts or acorns.” (farmer 6)</p>

	<p>„Das Wild verschafft uns grundsätzlich Nachteile, weil es eben auch Grünland aufwühlt Grünland kaputt macht.“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„Wald ist auch problematisch für die Grünlandflächen, weil wir ja auch das Wild im Wald haben, also Wildschäden.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Also die Wildschweine die sind eher von Nachteil, wenn die aus dem Wald aufs Grünland kommen.“ (Landwirt*in 10)</p> <p>„Im Grünland haben sie vor 2 Jahren und vor 3 Jahren größere Schäden gemacht, also dass sie gewühlt haben nach Engerlingen im Boden.“ (Landwirt*in 11)</p> <p>„(...), wenn die [die Wildschweine] jetzt hier wühlen, Käfer suchen, Würmer suchen, dann sind die Flächen natürlich erstmal beschädigt.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„(...) die [Wildschweine] suchen da Würmer und so die sie da ausbuddeln.“ (Landwirt*in 15)</p> <p>„(...) Wald, beherbergt Wild insbesondere auch Wildschweine, die dann die Grasnarbe zerstören können.“ (Expert*in 1)</p> <p>„(...), dass die Wildschweine aus dem Wald wo sie eigentlich leben dann auf die Grünlandflächen wechseln und das ist natürlich dann schwierig.“ (Expert*in 2)</p>	<p>“The game provides us disadvantages because it ploughs up grassland and destroys grassland.” (farmer 7)</p> <p>“Forest is also problematic for grassland areas because we also have the game in the forest, i.e. game damage.” (farmer 8)</p> <p>“So, the wild boars are more of a disadvantage when they come from the forest to the grassland.” (farmer 10)</p> <p>“In the grassland, they made bigger damages 2 years ago and before 3 years, because they rooted for cockchafer grubs in the ground.” (farmer 11)</p> <p>“(...) if they [the wild boars] root here, search for beetles, search for worms, and then the surfaces are damaged.” (farmer 13)</p> <p>“(...) they [the wild boars] are looking for worms to dig them up.” (farmer 15)</p> <p>“(...) forest, is home to game, wild boars in particular, which can destroy the grass.” (expert 1)</p> <p>“(...) that the wild pigs from the forest where they live then change to the grassland areas and that is of course then difficult.” (expert 2)</p>
-reduced water and nutrient availability	<p>„Für den Ertrag ist der Wald negativ, da er Wasser zieht.“ (Landwirt*in 1)</p> <p>„(...) am Wald wird immer weniger Ertrag sein, weil [...] ziehen die Bäume relativ viel Wasser.“ (Landwirt*in 2)</p> <p>„Also am Feldrand, wenn da Wald und Bäume ist, die Bäume holen so das Wasser weg, das da die ersten Meter da ist der Ertrag hin.“ (Landwirt*in 3)</p>	<p>“For the yield, the forest is negative because it withdraws water.” (farmer 1)</p> <p>“(...) there will be fewer yields in the forest, because [...] the trees withdraw a lot of water.” (farmer 2)</p> <p>“So, at the edge of the field, when there are forest and trees, the trees take away the water that is there for the first few meters and the yield is there.” (farmer 3)</p>

	<p>„Wenn wir trockene Jahre haben, soweit wie die Baumkrone reicht ziehen die Bäume auch Wasser, also wir haben da unter sehr trockenen Boden.“ (Landwirt*in 9)</p> <p>„Der Wald braucht ja auch Wasser, das sieht man aufm Acker schneller und deutlicher als aufm Grünland das unter den Bäumen nichts wächst.“ (Landwirt*in 10)</p> <p>„(...) am Rand ziehen sie [die Bäume] mehr Wasser, deswegen ist der Ertrag dort geringer.“ (Landwirt*in 16)</p> <p>„Ja bezüglich Bodenfruchtbarkeit, hatte ich gesagt frisst der Wald eher die Nährstoffe weg und nimmt das Wasser eher weg.“ (Expert*in 1)</p> <p>„(...) und wenn die Wurzeln der Waldkante dann in die Flächen reinreichen, wird da auch noch viel Wasser und Nährstoffe entzogen und man sieht oft, dass da auch wenig wächst.“ (Expert*in 2)</p>	<p>“When we have dry years, as far as the treetop reaches, the trees also draw water, so we have very dry soil underneath.” (farmer 9)</p> <p>“The forest also needs water, which can be seen faster and more clearly on the field than on grassland that nothing grows under the trees.” (farmer 10)</p> <p>“(…) at the edge they [the trees] use more water, so the harvest is lower at the edge.” (farmer 16)</p> <p>“Yes, regarding soil fertility, I said the forest tends to eat away the nutrients and take away the water.” (expert 1)</p> <p>“(…) and if the roots of the edge of the forest reach into the surfaces, there is also still much water and nutrients extracted and you can see that the growth is inhibited.” (expert 2)</p>
-loss of grassland area	<p>„Der Wald dehnt sich immer weiter aus, da die Bäume in die Fläche reinwachsen.“ (Landwirt*in 1)</p> <p>„Und wenn man das einfach wild wachsen lässt, dann kommt die nächste Vermessung und auf einmal hat man einen halben Hektar weniger, weil die ja Luftbilder von oben machen.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Na wir haben [...] viele Buschreihen, Waldgrenzen und die Situation, dass sich die Natur sich das auch in sehr schnell in sehr hoher Meterzahl zurückholt Jahr für Jahr.“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„Wir müssen aufpassen das uns der Wald nicht zuwächst, das heißt ich habe eine Fläche von 8 Hektar und wenn ich 3 Jahre lang nicht irgendwie mal einen Pflegeschnitt mache, dann habe ich nur noch irgendwann am Ende 7 oder 6 Hektar.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Wenn man nicht mähen würde [...] Eichen auch und alles</p>	<p>“The forest expands more and more as the trees grow into the area.” (farmer 1)</p> <p>“And if you just let it grow rampantly, the next measurement comes and all of a sudden you have half a hectare less because they take aerial photos from above.” (farmer 3)</p> <p>“Well, we have [...] many rows of bushes, forest borders and the situation that nature recovers very quickly in a very high number of meters year after year.” (farmer 7)</p> <p>“We must be careful that the forest does not overgrow us, i.e. I have an area of 8 hectares and if I do not make any maintenance cut for 3 years, then I have at some point only 7 or 6 hectares.” (farmer 8)</p> <p>“If you wouldn't mow [...] oaks too and everything</p>

	eigentlich, das wäre Ruckzuck Wald, ne.“ (Landwirt*in 12)	else, it would be a forest in no time.” (farmer 12)
	„Die Bäume und auch Schwarzdorn wachsen dann teilweise auch recht expansiv immer weiter ins Feld rein.“ (Landwirt*in 13)	“The trees and also blackthorn grow expansively further and further into the field.” (farmer 13)
	„(...) und da kommen jetzt diese Brombeersträucher darein, die wachsen da jetzt teilweise ins Grünland rein. Also vor allen Dingen an den Rändern wo man jetzt mit den Maschinen so ungünstig rankommt noch.“ (Landwirt*in 15)	“(...) and these blackberry bushes come into it, they grow into the grassland. So especially at the edges where you have limited access with the machines.” (farmer 15)
	„Dazu kommt noch der Flächennachweis. Jeder beantragte m <sup>2</sup> ist Geld wert, das heißt die [Landwirte] sind bedacht, alle Säume und jeden Waldrand sauber auszumähen.“ (Expert*in 1)	“In addition, there is, of course, the area proof. Each requested m <sup>2</sup> is worth money that means that they [the farmers] are concerned to mow out all borders and each edge of the forest cleanly.” (expert 1)
	„Ich denke mal der Wald wird jetzt nicht wirklich wahrgenommen, als irgendwas was man einbeziehen könnte, eher das man gucken muss das es nicht in die Fläche reinwächst.“ (Expert*in 3)	“I guess the forest is not perceived as something that you could include, rather that you have to make sure that it does not grow into the area.” (expert 3)
	„(...) was die Landwirte gesagt haben, wegen der Flächenausmessung, dass immer die Bäume in die Fläche wachsen, das sehen die Landwirte als Nachteil.“ (Expert*in 4)	“(...) what the farmers have said, because of the area measurement, that the trees grow into the area, the farmers see this as a disadvantage.” (expert 4)
-reduced fodder quality	„An der Waldgrenze wächst mehr Unkraut (Brennnesseln, Disteln), da dort nicht gut bewirtschaftet werden kann.“ (Landwirt*in 1)	“More weeds (nettles, thistles) grow at the forest border, because it is not possible to manage them well there.” (farmer 1)
	„(...), wenn die Bäume immer wieder rüberwachsen, dann bleibt man automatisch mit den Traktoren und Kabinen ein bisschen weiter ab, aber wenn man das ein Jahr mal gar nicht pflegt dann verwildert alles.“ (Landwirt*in 3)	“(...) if the trees are overhanging then you stay away with the tractors a little bit further, but if you don't take care of that for a year, then everything has gone overgrown.” (farmer 3)
	„Oder dass man, wenn die Bäume rüber ragen, gar nicht mit den Maschinen alles weg mähen kann.“ (Landwirt*in 8)	“Or that you can't mow it all away with the machines when the trees are overhanging.” (farmer 8)
	„Es gibt eine Übergangszone zwischen Wald und dem Anfang	“There is a transition zone between forest and the

		des Grünlands in der andere Arten wachsen, weil das mähen viel verändert.“ (Landwirt*in 16)	beginning of the Grassland, which has a different plant composition, because mowing is changing a lot.” (farmer 16)
		„Typische Arten sind dann Brennnessel vielleicht, Disteln je nachdem wie der Landwirt das pflegt [den Waldrand].“ (Expert*in 2)	“Typical species are stinging nettle, thistles depending on how the farmer takes care of it [the edge of the forest].” (expert 2)
wind protection	<u>positive contributions</u> -water retention on soil surface	„Ich denke schon, also die Schutzwirkung durch Wind und Wasserhaltevermögen wird sicherlich ein bisschen verbessert, wenn da auch Wald, Waldstreifen oder Wald [sind].“ (Landwirt*in 5)	“I think so, so the protective effect by wind and water holding capacity is certainly improved a bit if there [are] also forest, forest strips or forest.” (farmer 5)
		„Ich denke mal für die Artenvielfalt und den Ertrag ist der Wald schon ein Vorteil, das ist so in Dürreperioden, dann wird es vor Sonne und vor Wind geschützt und es trocknet nicht so aus.“ (Landwirt*in 6)	“I think for biodiversity and yield the forest is indeed an advantage, that is the case in drought periods, it is protected from sun and from wind and it does not dry out so much.” (farmer 6)
		„(...) und der Ertrag denn doch deutlich besser ist, weil es ja ein reines Wasserproblem war und wenn dann so ein Meter Wasser gespeichert bleibt und nicht verdunstet, das vorteilhafter ist.“ (Landwirt*in 13)	“(…) and the yield is then significantly higher, because it was a pure water problem and if a meter of water remains stored and does not evaporate, it is more advantageous.” (farmer 13)
		„Naja man sieht das schon das teilweise wenn das so warm ist, wenn die Sonne nicht direkt draufknallt, dass dann schon mehr Wasser gehalten wird. Im Anfangsstadium [...], da hat das Grünland schon eher ein Defizit direkt am Wald, aber das holt es auf jeden Fall eigentlich wieder auf.“ (Landwirt*in 17)	“Well you can see that partly when it is so warm, when the sun is not directly shining on it, that more water is held there. In the early stages [...], the grassland has more of a deficit right next to the forest, but it actually makes up for it in any case.” (farmer 17)
		„Es hängt sicherlich auch davon ab, was hat man für ein Jahr, so wie letztes Jahr wieder. Wo in den Schattenbereichen eine Zeitlang, der positive Effekt der verringerten Sonneneinstrahlung gewirkt hat, dass da im Schatten noch ein bisschen mehr gewachsen ist als in der prallen	“It certainly also depends on the kind of year you have, like last year again. Where in the shaded areas for a while, the positive effect of reduced solar radiation has worked, that there in the shade has grown a bit more than in

		Sonne.“ (Expert*in 3)	the blazing sun.” (expert 3)
-increased animal well-being		„Also die Beweidung für die Rinder ist ja auch schön, wenn ein bisschen Wald ist und nicht nur kahle Fläche, die haben bisschen Sonnenschutz bisschen Windschutz.“ (Landwirt*in 5)	“The grazing for the cattle is also nice if there is a bit of forest and not only bare land, they have a bit of sun protection and a bit of wind protection.” (farmer 5)
		„Im Winter ist es sogar angenehmer, wenn man auch mal Windschatten hat. Denn auch Tiere mögen nicht voll im Wind stehen.“ (Landwirt*in 9)	“In winter it is even more pleasant to have slipstream. Because also animals do not like to stand fully in the wind.” (farmer 9)
		„(...) sonst auch der allgemeine Windschutz genauso wie für meine Tiere auch ist der Wald da ein wichtiger Punkt.“ (Landwirt*in 17)	“(…) also regarding the general wind protection the forest is an important point for my animals.” (farmer 17)

**Table A1.4:** Result table for the code dimension “impact on management decisions”.

Code dimension	Code theme	Code	Quote German	Quote English
impact on management decisions	adaptive management	<u>adaptive measures</u>		
		-grazing instead of mowing	„Sie müssen einfach sagen, wie intensiv wirtschaftete ich damit? Und wenn ich sage das nehme ich als Jungviehweide, dann kann ich ja nichts besseres haben, weil die Tiere fressen bisschen, haben Schatten knabbern noch am Baum rum.“ (Landwirt*in 4)	“You simply have to ask how intensively am I working with it? And when I decide to take it as a young cattle pasture, then I can't have anything better, because the animals eat a little, have shade and can also chew on the trees.” (farmer 4)
			„(...) gerade Tiere, man hat Schattenbereiche, hat auch noch Bereiche wo länger Feuchtigkeit sich abblarrt, hat dann wieder Ecken wo die Vegetation später ansetzt. Man muss sich der mit der Bewirtschaftung nur anpassen (...).“ (Landwirt*in 9)	“(…) especially animals, you have shadow areas, you also have areas where moisture is staying off for a longer time, then you have corners again where the vegetation starts later. You just have to adapt to the management (...).” (farmer 9)
		-gradual forest development	„Einen Sukzessionswald erachte ich als sinnvoll, damit der Wind nicht im Wald gestaut wird.“ (Landwirt*in 1)	“I consider a succession forest to be useful so that the wind is not dammed up in the forest.” (farmer 1)
			„(...) dann ist es natürlich schön wenn man jetzt von hohen Wald, will ich mal sagen so einen kleinen Streifen immer flacher wird. Das man nur noch so eine kleine Hecke am Ende hätte.“ (Landwirt*in 3)	“(…) then it is naturally beautiful when it develops from high forest to smaller kinds of vegetation. That you would have only small hedges at the end.” (farmer 3)

	<p>„(...) und der Übergang soll ja eben auch weich sein, das es eben keine Kante ist, da geht ja dann Wind auch rein, Sturm, Erosion, Windbruch.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Man könnte den Waldrand viel sinnvoller gestalten in dem Hecken oder stufenweiser Aufbau stattfinden würde. Und hier und da noch ein paar Bäume etablieren würde die halbhoch sind.“ (Landwirt*in 9)</p> <p>„Die Waldbesitzer wollen ja so einen Sukzessionswald. Das das dann langsam ansteigt, um den Wind zu brechen (...).“ (Landwirt*in 13)</p>	<p>“(...) and the transition should also be soft, that it is not a sharp edge, because the wind goes in, storm, erosion, windbreak.” (farmer 5)</p> <p>“The edge of the forest could be made much more practical with hedges or step-by-step construction. And if here and there a few more trees would be established that are half high.” (farmer 9)</p> <p>“The forest owners want a succession forest. That it rises slowly to break the wind (...).” (farmer 13)</p>
-fencing of the grassland area	<p>„Wir haben auch teilweise schon Grünlandflächen mit einem kleinen Zaun eingezäunt, weil sie es [Reduzierung der Wildschweinpopulation] nicht hingekriegt haben.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Wir müssen täglich die Zäune kontrollieren sind also auch für die Weidesicherheit verantwortlich.“ (Landwirt*in 9)</p> <p>„Eine ideale Kooperation wäre, der Waldbesitzer würde seinen Wald einzäunen, so dass die Tiere aus dem Wald nicht mehr aufs Grünland können.“ (Landwirt*in 10)</p>	<p>“We have also partly fenced in grassland areas with a small fence because they did not manage to do so [control of wild boar population].” (farmer 8)</p> <p>“We have to check the fences daily, so we are also responsible for the security of the pasture.”(farmer 9)</p> <p>“An ideal cooperation would be, the forest owner would fence in his forest so that the animals from the forest can no longer go onto the grassland.” (farmer 10)</p>
-cooperation with game keepers	<p>„(...) Rehwild geht durch unseren Zaun durch, das soll zwar ein wolfssicherer Zaun sein aber wie gesagt Rehwild geht durch, dann wird sicherlich der Wolf auch durchgehen.“ (Landwirt*in 14)</p> <p>„Obwohl wir eigentlich intensiv schießen. Ich bin ja auch im Kreistag und wir haben vom Kreis her beschlossen [...] jedes Schwein was wir extra schießen gibt es Geld für.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Aber in manchen Jahren können die wirkliche jede Nacht rausgehen die Jäger und können es [Wildschweinschäden] trotzdem nicht verhindern.“ (Landwirt*in 8)</p>	<p>“(...) Roe deer goes through our fence, this is supposed to be a wolf-proof fence but as I said roe deer goes through, then surely the wolf will also go through.” (farmer 14)</p> <p>“Although we actually shoot intensively. I am also in the county council and we decided from the county [...] every pig we shoot extra is paid for.” (farmer 3)</p> <p>“But in some years the hunters can go out every night and still can't prevent it [boar damages].” (farmer 8)</p>

	<p>„Aber ich hab da mal die Jäger auch ein bisschen drauf angesetzt, weil die [Wildschweine] eben über diese Waldpartien gezogen sind.“ (Landwirt*in 11)</p> <p>„Wir haben hier selbst auf dem Hof aber auch zwei Jäger, die sind sehr engagiert und gucken da auch manchmal ein bisschen aufs Schwarzwild.“ (Landwirt*in 17)</p> <p>„(...) und irgendwann im Winter, die Feldränder, wenn das ein bisschen besser gemacht wird. Dann mulchen wir einmal rundherum, das das dann ein bisschen sauberer ist.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Und die [Sträucher] fressen die Rinder nicht und deshalb muss man mechanisch nachhelfen.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Die Maßnahmen die wir haben an der Waldgrenze sind dann dieser Heckenrückschnitt, den dürfen wir eh nur im begrenzten Zeitraum machen.“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„(...) und wenn ich 3 Jahre lang nicht irgendwie mal einen Pflegeschnitt mache, dann hab ich nurnoch irgendwann am Ende 7 oder 6 Hektar.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Ich mach alle paar Jahre so Heckenschnittmaßnahmen um den Zuwachs wieder zurückzuschneiden.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„(...) im Herbst hätten wir jetzt wenigstens nochmal abmähen müssen oder mulchen müssen das da drunter ist.“ (Landwirt*in 15)</p>	<p>“But I asked the hunters to take care of it because the [wild boars] just moved over these parts of the forest.” (farmer 11)</p> <p>“We have two hunters here on the farm, who are very dedicated and sometimes look closely at the wild boar population.” (farmer 17)</p> <p>“(…) and sometime in winter, the field edges, when this is done a little better. Then we mulch all around, so that it is a bit cleaner.” (farmer 3)</p> <p>“And the cattle do not eat the [shrubs], so you have to help mechanically.”(farmer 5)</p> <p>“The measures we have at the forest border are this hedge clearing, which we are only allowed to do for a defined period anyway.” (farmer 7)</p> <p>“(…) and if I don't do a maintenance cut for 3 years, then I'll only have 7 or 6 hectares at the end.” (farmer 8)</p> <p>“I do hedge trimming every few years to cut back the plant growth.” (farmer 13)</p> <p>“(…) in autumn we should have at least cut or mulched the grass underneath.” (farmer 15)</p>
<p><u>barriers towards adaptation</u></p> <p>-area dependent funding</p>	<p>„Und wenn man das einfach Wild wachsen lässt, dann kommt die nächste Vermessung und auf einmal hat man einen halben Hektar weniger, weil die machen ja Luftbilder von oben.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„Die machen ja Luftbilder und dann wird die Fläche kleiner oder verbuscht oder so. Dann haben wir ein Problem es geht uns aus der landwirtschaftlichen</p>	<p>“And if you just let it grow wild, then the next survey comes and all of a sudden you have half a hectare less, because they take aerial photos from above.” (farmer 3)</p> <p>“They take aerial photos and then the area becomes smaller or covered with bushes or something. Then we have a problem - the</p>



	<p>Fläche raus, erstmal ertragsmäßig und zweitens auch fördertechisch.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Beim Vermessen der Fläche merkt man es ja. Also an anderer Stelle haben wir das dann und wenn eine Kontrolle kommt. Die Fläche ist kleiner.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Ja gut das alles wächst und die Felder werden immer kleiner. Bei Kontrollen die die Flächen nachmessen [...] bekommt man da auch irgendwie Probleme und weniger Geld.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„Dazu kommt natürlich auch noch der Flächennachweis. Jeder beantragte m<sup>2</sup> ist Geld wert, das heißt das die [die Landwirte] dann schon bedacht sind, alle Säume und jeden Waldrand sauber auszumähen“ (Expert*in 1)</p> <p>„Ne da geht es ja leider auch um die hektarbezogenen Fördermittel. Es geht ja gar nicht um die Struktur.“ (Expert*in 4)</p> <p>„(...) das [Etablierung von Strukturelementen] kann der Staat doch auch weiter fördern und machen [...]. Der will alles aber die Taschen sind zu und das ist das Schlimme.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„(...) wenn es gewünscht ist und bezahlt wird, dann halten wir natürlich auch Ziegen. Warum nicht? Ist alles möglich.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Also das [Kooperation für mehr Landschaftskomplexität] wird auch in dem Moment funktionieren, wo es dafür einen finanziellen Ausgleich gibt, werden das alle machen.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„(...) und umso klein strukturierter das wird oder abwechslungsreicher das wird, umso höher sind da Bewirtschaftungskosten, das ist im Moment alles nicht möglich so wie zu Zeit die Erlöse aufm Weltmarkt sind.“ (Landwirt*in</p>	<p>agricultural land is getting smaller, firstly in terms of yield and secondly in terms of subsidies.” (farmer 5)</p> <p>“When you measure the area, you notice it. So we have this in another place then and when a control comes. The area is smaller.” (farmer 8)</p> <p>“Yes, well all this is growing and the fields are getting smaller and smaller. At controls that measure the areas and so [...] one gets problems and less money.” (farmer 13)</p> <p>“In addition, there is also the proof of area. Each m<sup>2</sup> applied for is worth money, which means that they [the farmers] are concerned to mow out all hems and every edge of the forest clean. (expert 1)</p> <p>“It concerns unfortunately also the hectare-based subsidies. it does not concern the structure at all.” (expert 4)</p> <p>“(...) the state can also continue to subsidize and do this [establishment of structural elements] [...]. The state wants everything but the pockets are closed and that is the worst thing.” (farmer 3)</p> <p>“(...) if it is desired and will be paid, then, of course, we also keep goats. Why not? Everything is possible.” (farmer 5)</p> <p>“So the [cooperation for more landscape complexity] will also work at the moment when there is financial compensation, everyone will do it.” (farmer 8)</p> <p>“(...) and the smaller the structure or the more diversified it becomes, the higher are the operating costs. None of this is possible, considering the current revenues on the world market.” (farmer 10)</p>
-insufficient funding		

		10) „Aber man muss denn auch zum Schluss immer auch sehen, wird es bezahlt oder nicht. So blöd es immer klingt, es geht ja nicht um reichwerden sondern ums Überleben.“ (Landwirt*in 12)	“But you always have to see in the end, whether it's paid or not. As stupid as it always sounds, it is not about getting rich but about survival.” (farmer 12)
		„Klar wenn man das dann auch vergolten kriegt, also im Prinzip in Euro würden wir das machen.“ (Landwirt 14)	“Sure, if you get compensated, in Euro we would do that.” (farmer 14)
		„(...) weil ihnen entweder der Aufwand zu hoch ist, bzw. der Fördersatz nicht lukrativ genug ist.“ (Expert*in 1)	“(…) because either the effort is too high for them or the subsidy rate is not lucrative enough.” (expert 1)
		„Das größte Hindernis für mehr ökologische Maßnahmen sind eben finanzielle Gründe. Also entweder muss es bezahlt werden. Oder es darf für den Landwirt keine Kosten verursachen.“ (Expert*in 2)	“The biggest obstacle to more ecological measures is financial reasons. So either it must be paid for or it must not generate any costs for the farmer.” (expert 2)
cooperative management	<u>exchange with forest owner</u> -no overlaps of management	Oder müssen sie mit den Waldbesitzern da auch irgendwas machen vereinbaren?	Or do you have to agree on something with the forest owners?
		„Nein. [...] Also man muss immer so sagen Wald wird ja ganz anders bewirtschaftet.“ (Landwirt*in 2)	“No. [...] Well, you have to keep in mind that forests are managed quite differently.” (farmer 2)
		„Weniger, weil mit Wald haben wir eigentlich nichts zu tun.“ (Landwirt*in 5)	“Not so much, because we have nothing to do with forests.” (farmer 5)
		„(...) die Forstwirte wirtschaften Wald und wir das Land. Wir haben da eigentlich keinerlei Verbindung. Ich wüsste jetzt auch nicht über welche Dinge man sich da absprechen sollte (...)“ (Landwirt*in 7)	“(…) the foresters manage the forest and we manage the land. We have no connection whatsoever. I would not know about which things to agree upon (...)” (farmer 7)
		Und mit den Forstbetrieben oder Forsteigentümer haben sie was zu tun?	And what do they have to do with the forest operators or forest owners?
		„Ja eigentlich nicht so [...]. Also wir kennen uns, aber haben da wenig Berührungspunkte.“ (Landwirt*in 8)	“Not really [...]. Well, we know each other, but we don't have much in common.” (farmer 8)
		„Also die Forst hat schon das sagen ja. Da ist nicht viel zu besprechen.“ (Landwirt*in 12)	“So the forest authorities are mainly in charge. There is not much to discuss.” (farmer 12)
	-sporadic overlaps of management	„Wir haben einen Schlag im Wald da ist solch eine Waldgemeinschaft. Da sag ich	“We have a field in the forest, there is a forest community. I always tell

	<p>immer Bescheid ihr müsst mal wieder ein bisschen [Waldrandpflege betreiben] und dann machen sie das auch.“ (Landwirt*in 3)</p> <p>„In Kontakt sind wir. Es gibt ja immer mal irgendwelche Feldrandpflege-maßnahmen oder so die dort anstehen. Ja das wird abgesprochen und mehr aber auch nicht.“ (Landwirt*in 6)</p> <p>„(...) wenn ein Baum gefällt werden soll und er fällt aufs Grünland oder wenn Tiere mal ausbrechen für sowas hat man immer Kontakt.“ (Landwirt*in 7)</p> <p>„(...) da müssten wir uns auch mit dem Waldeigentümer dann in Verbindung setzen. Weil wir schneiden dann ja im Prinzip an seinem Wald rum.“ (Landwirt*in 8)</p> <p>„Ja zum Teil, wenn man sagt man macht paar Pflegemaßnahmen, dass der Wald nicht immer mehr in die Felder reinwächst.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„Ein Sukzessionswald ist sinnvoll, damit der Wind nicht im Wald gestaut wird.“ (Landwirt*in 1)</p> <p>„(...) und der Übergang soll ja eben auch weich sein, das es eben keine Kante ist, da geht ja dann Wind auch rein, Sturm, Erosion, Windbruch.“ (Landwirt*in 5)</p> <p>„Aber die [die Waldbesitzer] sehen dann auch der Waldrand schützt und da ist ja auch was dran. Die innen stehenden Bäume, wenn man zu schnell aufmacht dann kriegen die Brandstellen.“ (Landwirt*in 9)</p> <p>„Die Waldbesitzer wollen ja eigentlich auch so einen Sukzessionswald.“ (Landwirt*in 13)</p>	<p>them that they need to do something [forest edge maintenance] and then they do it.” (farmer 3)</p> <p>“We are in contact. There are always some field edge maintenance measures that are necessary. Yes, that is what we have agreed upon and nothing more.” (farmer 6)</p> <p>“(…) if a tree is to be felled and it falls on grassland or if animals break out for such things you always have contact.” (farmer 7)</p> <p>“(…) there we would have to contact the forest owner as well. Because then we are basically cutting away his forest.” (farmer 8)</p> <p>“Yes, partly, if you think of doing some maintenance measures to prevent the forest from growing more and more into the fields.” (farmer 13)</p> <p>“A succession forest makes sense so that the wind is not dammed up in the forest.” (farmer 1)</p> <p>“(…) and the transition should also be soft, that it is not a sharp edge, the wind goes in, storm, erosion, windbreak.” (farmer 5)</p> <p>“But then they [the forest owners] think that the edge of the forest protects and there is a point to it. The inner trees, if you open up too fast, they will get burned.” (farmer 9)</p> <p>“The forest owners want such a succession forest.” (farmer 13)</p>
-acknowledgement of forest owners interests	<p>„(...) sicherlich muss man auch mal ein bisschen pflegen die Feldränder, das die Felder nicht zuwachsen. Aber wenn man es im gesunden Gleichgewicht macht, denk ich mal das wir da alle mit leben können, auch die</p>	<p>“(…) surely you have to take care of the edges of the fields, so that they don't become overgrown. But if you do it in a healthy balance, I think that we all can live with it, also the</p>
-finding of compromising solutions		

	<p>Waldbesitzer und wir als Landwirte.“ (Landwirt*in 6)</p> <p>„Da gibt es eben manche die sagen radikal, ich mach das [Entfernung von Strukturelementen] bis zur Flurstücks-grenze. Oder man versucht dann so ein bisschen seine Gegebenheiten anzupassen, das wird hier eigentlich versucht.“ (Landwirt*in 13)</p>	<p>forest owners and we as farmers.” (farmer 6)</p> <p>“There are some people who say radically, I do it [removal of encroaching shrubs] up to the parcel boundary. Or you try to adapt your conditions a little bit, that’s what is tried here.” (farmer 13)</p>
	<p><u>regulations regarding the forest border</u></p>	
-no determined forest edge	<p>„Es ist schwierig eine klare Waldgrenze zu ziehen, da was das angeht unterschiedliche Ansichten vorliegen.“ (Landwirt*in 1)</p> <p>„Wir haben als Landwirte oft das Ärgernis das die Bäume eigentlich nur auf die Fläche fallen, dieser Waldrand aber kaum bewirtschaftet oder gepflegt wird.“ (Landwirt*in 9)</p> <p>„Ne das [festgelegte Waldgrenze] gibt es nicht. Da gibt es höchstens eben diese Luftbilder, die abfotografiert werden, auch für diese Agrarantragsstellung.“ (Landwirt*in 13)</p> <p>„Da stehen noch ein paar alte Zaunpfähle, wo das mal früher eingezäunt war, aber die beachtet eigentlich kaum einer. Interessiert sich auch keiner für, wo da jetzt die Grenze ist.“ (Landwirt*in 15)</p> <p>„(...) Das [Festlegung der Waldgrenze] hat so nicht funktioniert, aber was man eben ausgehandelt hat, ist das der Wald eben nicht weiter in die Fläche wachsen darf. Das führte dazu das man jetzt keinen Waldrandaufbau sowie man das aus dem Bilderbuch kennt mit Saum und Strauch und dann Waldtraufzonen hat.“ (Expert*in 1)</p>	<p>“It is difficult to draw a clear forest border, as there are different views on this.” (farmer 1)</p> <p>“As farmers, we often have the annoyance that the trees only fall on the surface, but the edge of the forest is hardly managed or maintained.” (farmer 9)</p> <p>“There is no [defined forest border]. There are just these aerial photographs, which are taken, also for this agricultural grant application.” (farmer 13)</p> <p>“There are still some old fence posts where it used to be fenced in, but hardly anyone pays attention to them. And nobody is interested in where the border is now.” (farmer 15)</p> <p>“(…) The [definition of the forest border] did not work that way, but what was negotiated is that the forest is not allowed to grow further into the area. This has led to the fact that there is now no forest edge construction as we know it from the picture book with hem and bushes and then forest eaves.” (expert 1)</p>
-unclear responsibilities	<p>„Der Waldbesitzer sollte die Randpflege übernehmen, das ist jedoch nicht klar und deswegen machen sie es nicht. Das ergibt Konfliktpotential.“ (Landwirt*in 1)</p> <p>„(...) der Waldeigentümer hat</p>	<p>“The forest owner should take over the edge maintenance, but this is not clear and therefore they do not do it. This results in conflict potential.” (farmer 1)</p> <p>“(…) the forest owner also</p>

	auch dafür zu sorgen, dass die [Bäume] nicht rüberwachsen. Aber das ist immer die Streitpunkt, der macht dann nichts und wir sind drauf angewiesen, weil unsere Fläche kleiner wird.“ (Landwirt*in 5)	has to make sure that the [trees] do not grow over. But that is always the point of controversy, they do nothing and we are dependent on it because our area becomes smaller.” (farmer 5)
	„Ne also eigentlich wär das ja auch Zuständigkeit der Forstbesitzer, den Wald im Zaun zu halten. Aber das macht man im eigenen Interesse dann selbst weil ja da doch nichts kommt.“ (Landwirt*in 13)	“No, actually that would be the responsibility of the forest owners to keep the forest in the fence. But you do that in your interest because after all nothing happens.” (farmer 13)
	<u>barriers to cooperation with forest owners</u>	
-limited usability of forest	„Ich denke mal der Wald wird nicht wirklich wahrgenommen, als irgendwas was man einbeziehen könnte. Eher man muss gucken das es nicht in die Fläche reinwächst.“ (Expert*in 3)	“I guess the forest is not perceived as something you could include. It is more like you have to make sure it does not grow into the area.” (expert 3)
-land ownership problems	„(...) man müsste entweder zu Lasten des Waldeigentümers ein paar Baumreihen zurück nehmen, um dann eben Waldrand aufzubauen oder man müsste vom Landwirt Fläche wegnehmen. So ist jetzt erstmal die Regelung. Oder der Burgfrieden.“ (Expert*in 1)	“(...) you would either have to take back a few rows of trees at the expense of the forest owner to build up the forest edge or you would have to take the area away from the farmer. So this is the regulation for now. Or the truce.” (expert 1)
-area dependent funding	„Und wenn man das einfach Wild wachsen lässt, dann kommt die nächste Vermessung und auf einmal hat man einen halben Hektar weniger, weil die machen ja Luftbilder von oben.“ (Landwirt*in 3) „Die machen ja Luftbilder und dann wird die Fläche kleiner oder verbuscht oder so. Dann haben wir ein Problem es geht uns aus der landwirtschaftlichen Fläche raus, erstmal ertragsmäßig und zweitens auch förderlich auch.“ (Landwirt*in 5) „Beim Vermessen der Fläche merkt man es ja. Also an anderer Stelle haben wir das dann und wenn eine Kontrolle kommt. Die Fläche ist kleiner.“ (Landwirt*in 8) „Ja gut das alles wächst und die Felder werden immer kleiner. Bei Kontrollen die die Flächen	“And if you just let it grow wild, then the next survey comes and all of a sudden you have half a hectare less, because they take aerial photos from above.” (farmer 3) “They take aerial photos and then the area becomes smaller or covered with bushes or something. Then we have a problem - the agricultural land is getting smaller, firstly in terms of yield and secondly in terms of subsidies.” (farmer 5) “When you measure the area, you notice it. So we have this in another place then and when a control comes. The area is smaller.” (farmer 8) “Yes, well all this is growing and the fields are getting smaller and smaller.

nachmessen [...] bekommt man da auch irgendwie Probleme und weniger Geld.“

(Landwirt\*in 13)

„Dazu kommt natürlich auch noch der Flächennachweise. Jeder beantragte m<sup>2</sup> ist Geld wert, das heißt das die [die Landwirte] dann schon bedacht sind, alle Säume und jeden Waldrand sauber auszumähen.“

(Expert\*in 1)

„Ne da geht es ja leider auch um die hektarbezogenen Fördermittel. Es geht ja gar nicht um die Struktur.“

(Expert\*in 4)

At controls that measure the areas [...] you get problems and less money.”

(farmer 13)

“In addition, there is also the proof of area. Each m<sup>2</sup> applied for is worth money, which means that they [the farmers] are concerned to mow out all hems and every edge of the forest clean.” (expert 1)

“It concerns unfortunately also the hectare-based subsidies. It does not concern the structure at all.” (expert 4)

---